

Monitoring - Executive Summary

zum 1. Halbjahresbericht 2021

zum Stichtag 30.06.2021 über den Zeitraum von 01.01.2021 bis 30.06.2021

Ziel des Monitorings ist die empirische Erfassung wesentlicher Daten zur Realisierung der Initiative Erwachsenenbildung in den Programmbereichen *Basisbildung und Pflichtschulabschluss*. Das Monitoring liefert in Halbjahres- und Jahresberichten laufend Ergebnisse zum Prozess der Umsetzung.

Im Monitoring werden Eintritte, Teilnahmen, Verläufe und Rahmenbedingungen (Akkreditierung, Förderungen) der Umsetzung der Bildungsangebote in Kursform valide erfasst. Alle Beobachtungen werden in den Berichten für Österreich gesamt und differenziert nach Bundesländern dargestellt. Zu den Teilnehmenden werden wesentliche soziodemografische Angaben (Alter, Geschlecht u.a.) ausgewertet. Eine wesentliche Frage betrifft den Vergleich der Zielgrößen laut Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG mit den faktischen Teilnahmen. Die Daten geben damit Auskunft über Struktur und Verlauf der Kursteilnahmen, wobei die Ergebnisse für die Programmbereiche Basisbildung und Pflichtschulabschluss getrennt dargestellt werden.

Aufgrund des Zeitaufwands für die Dateneingabe durch die Bildungsträger wird für die laufende Berichterstattung ein zeitlicher Abstand von ca. 4-6 Monaten zwischen Berichtszeitraum und Bericht eingehalten. Bezüglich der Vollständigkeit der erhaltenen Daten zeigen systematische Prüfungen, dass die Daten insgesamt von guter Qualität sind. Die Datenqualität bei den Stammdaten der Teilnehmenden erreicht im Durchschnitt 98 %, jene der Verlaufsdaten 95 %.

Eine Kooperation des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung und der Länder gemäß Art. 15a B-VG



Geschäftsstelle: 1010 Wien | Universitätsstraße 5 | T 01/53408 - 308 oder 311
office@initiative-erwachsenenbildung.at | www.initiative-erwachsenenbildung.at

Basisbildung

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2021 bis 30.06.2021 wurden 4.427 Teilnahmen in Kursen der Basisbildung gezählt. Damit wurde der anvisierte jährliche Zielwert von 4.483 im ersten Halbjahr fast erreicht. 3.347 Neueintritte in Basisbildungskurse konnten in diesem Zeitraum verzeichnet werden.

Die 4.427 Teilnahmen lassen sich insgesamt folgendermaßen charakterisieren:

- Der Frauenanteil ist gegenüber den Vergleichszeiträumen des 1. Halbjahres 2019 (62,6 %) und dem 2020 (66,9%) erneut gestiegen und liegt nun bei 69,3 %.
- Personen mit Migrationshintergrund machen 86,1 % der Teilnahmen aus. Der Anteil der Personen ohne Migrationshintergrund beträgt 11,6 %. Für die restlichen 2,3 % existieren keine Angaben zum Migrationshintergrund.¹
- Hinsichtlich des Alters sprechen die Kurse unverändert die jüngere Zielgruppe an. 17,9 % sind zwischen 15 und 18 Jahre alt. 41,7 % gehören der Altersgruppe 19 bis 35 Jahre an.

Zwischen 01.01.2021 und 30.06.2021 wurden in der Basisbildung 2.236 Abschlüsse gezählt. Innerhalb der Berichtsperiode kam es zu 503 vorzeitigen Austritten. 58,4 % der vorzeitigen Austritte entfielen auf Frauen, 41,6 % auf Männer. Im ersten Halbjahr 2021 wiesen somit 81,6 % der Teilnahmen, die im Berichtszeitraum endeten, einen erfolgreichen Abschluss auf. Diese Quote ist vergleichbar mit den früheren Berichtsperioden.

Im Zeitraum des ersten Halbjahres 2021 waren 148 Bildungsangebote von 53 Trägern im Programmbe- reich Basisbildung akkreditiert. Gefördert waren in diesem Zeitraum 133 Bildungsangebote von 46 Bil- dungsträgern, das heißt 90 % der akkreditierten Bildungsangebote wurden auch gefördert.

¹ Als Personen mit Migrationshintergrund werden im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung Menschen bezeichnet, deren beide Elternteile im Ausland geboren wurden (analog zur Definition der Statistik Austria).

Pflichtschulabschluss

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2021 bis 30.06.2021 waren 2.229 Teilnahmen in Pflichtschulabschlusskursen zu verzeichnen, 836 davon waren Neueintritte. Bezogen auf die Teilnahmen wurde somit der österreichweite Zielwert für 2021 von 1.945 im 1. Halbjahr bereits erreicht.

Die 2.229 Teilnahmen lassen sich insgesamt folgendermaßen charakterisieren:

- Die Geschlechterverteilung im Programmbereich Pflichtschulabschluss zeigt im ersten Halbjahr 2021 einen Frauenanteil von 45,1 % und einen Männeranteil von 54,1 %. Gegenüber den Werten des ersten Halbjahres 2019 (32,4 %) und 2020 (39,2%) ist der Frauenanteil damit deutlich gestiegen. Die Neueintritte im Berichtszeitraum zeigen einen Frauenanteil von 45,3%.
- Personen mit Migrationshintergrund machten 80,2 % der Teilnahmen aus. 14,4 % der Teilnahmen haben keinen Migrationshintergrund. Bei 5,4 % der Teilnahmen ist dieser nicht zuordenbar.
- Hinsichtlich der Altersverteilung machen weiterhin junge Teilnehmende die bei weitem größte Gruppe aus. Bei den Teilnahmen sind 70,1 % nicht älter als 25 Jahre. Weitere 18,7 % sind zwischen 26 und 35 Jahre alt. Damit sind 88,8 % der Teilnahmen nicht älter als 35 Jahre.

Im Berichtszeitraum schlossen 800 TeilnehmerInnen Pflichtschulabschlusskurse ab. Zum Vergleich gab es im erstes Halbjahr 2019 1.153 Abschlüsse und 2020 854 Abschlüsse. 642 der Teilnehmenden konnten einen Gesamtabschluss erreichen.

Im Zeitraum 01.01.2021 bis 30.06.2021 beendeten 214 TeilnehmerInnen ihren Pflichtschulabschlusskurs vorzeitig. 42,1 % der vorzeitigen Austritte entfielen auf Frauen, 57,9 % auf Männer.

Bis zum Stichtag 30.06.2021 waren 49 Bildungsangebote im Programmbereich Pflichtschulabschluss akkreditiert. Gefördert waren in diesem Zeitraum 31 Bildungsangebote von 28 Bildungsträgern.